

Im Tempolauf zur Silbermedaille

Leichtathletik. Mareike Ressing wird bei der Europameisterschaft in Aarhus Zweite über 5000 Meter. Nur Agnes Schipper ist in der Altersklasse 45 schneller

Von Henning Wiegert

Es bewahrheitete sich auch im dänischen Aarhus wieder: Mareike Ressing ist ein Wettkampftyp. Mit der Startnummer auf der Brust, den Spikes unter den Füßen und der lauernden Konkurrenz im Nacken sicherte sich die Sportlerin des LC Adler Bottrop bei den Europameisterschaften der Senioren die Silbermedaille über die 5000 Meter in der Altersklasse W45.

„Ich musste von Beginn an arbeiten, habe mich aber gut gefühlt.“

Mareike Ressing schildert ihren Lauf.

„Das war so schnell wie seit zwei Jahren nicht mehr. Mehr ging einfach nicht“, sagte eine glückliche Mareike Ressing unmittelbar nach dem Zieleinlauf. In einem Rennen, das von Beginn an von einem hohen Tempo diktiert wurde, musste sich die Wahl-Bottroperin nur der Niederländerin Agnes Schipper geschlagen geben, die in 17:52,91 Minuten eine Fabelzeit auf die Tartanbahn zauberte und sich verdient den Europameistertitel sicherte. Ressing überquerte als Zweite in 17:59,45 Minuten die Ziellinie und blieb ebenfalls unter 18 Minuten. Den dritten Platz belegte die Irin Jacqueline Stamp (18:01,00 min).



Über 5000 m lief Mareike Ressing (r.) zur Silbermedaille bei den Europameisterschaften.

FOTO: LC ADLER

Gleich zu Beginn hatte die Spanierin Niusha Mancialla Heredia das Tempo forciert, mithalten konnten neben den späteren Medaillengewinnerinnen nur noch die Britin Lisa Finlay. „Ich musste von Beginn an hart arbeiten, habe mich aber gut gefühlt“, schildert Ressing, die das Feld 1500 Meter vor dem Ziel sogar anführte.

Deutlich schneller als im Vorjahr

Auf den letzten 500 Metern trat dann aber die starke Niederländerin an und zog uneinholbar davon. „Ich habe dann die Irin hinter mir noch gehört, wollte sie aber auf keinen Fall vorbeilassen und das ist

mir gelungen. Silber und die schnellste Zeit seit meiner Verletzung. Damit bin ich total zufrieden“, so Ressing.

Wie schnell das Rennen tatsächlich ausfiel, unterstreichen die Zeiten eindrucksvoll: Bei den Deutschen Meisterschaften in Zittau vor einigen Wochen hatte sich Ressing in 18:32,78 Minuten den Titel gesichert, bei der WM vor zwei Jahren reichte eine Zeit von 18:11,39 Minuten für die Goldmedaille.

Für Melanie Fraas, die in Aarhus ihre Premiere auf der internationalen Wettkampfbühne feierte und seit diesem Jahr für den LC Adler Bottrop startet, endete das Aben-

teuer „Europameisterschaften“ mit dem zehnten Platz über die 5000 Meter. Sie hatte vor allem mit dem aufbrausenden Wind zu kämpfen.

Melanie Fraas wird Zehnte

Trotzdem sie den erfahrenen Athletinnen letztlich klar den Vortritt lassen musste, fiel auch ihr Fazit durchweg positiv aus: „Ich habe alles gegeben. Der Wind war unerträglich. Gefühlt bin ich zwölf Mal gegen eine Wand gelaufen und trotzdem nur knapp an einer Bestzeit vorbei. Ich bin glücklich darüber, meinen ersten internationalen Wettkampf hinter mich gebracht zu haben.“